

# 12. Medenus Klavierfestival

## Spannung bis zur letzten Sekunde

Das vor zwölf Jahren von dem Rüs-rather Ehepaar Inge und Dieter Medenus ins Leben gerufene Medenus-Klavierfestival hat sich mittlerweile zu „einem ganz besonderen Event entwickelt. Gespon-tert mit insgesamt 3.000 Euro treten an zwei Vorentscheidungsabenden je vier „young professionals“ von Musikhochschulen in NRW vor das kritische Publikum, das in den anschließenden Abstimmungen darüber entscheidet, welche zwei der jeweils vier in das Finale ge-langen. Dabei werden nicht nur Technik und „schnelle Finger“ be-wertet, sondern auch die Fähig-keit, das Publikum zu erreichen und für sich einzunehmen. „Wer schafft es mit seinem musikali-schen Vortrag, mein Innerstes zu berühren?“ fragt Ingrid Ittel-Fernau, die Vorsitzende des Kul-turvereins Schloss Eulenbroich, der das Medenus-Klavierfestival seit seinen Anfängen organisiert. In die-sem Jahr fällt dem Publikum die Entscheidung besonders schwer. Schon an den beiden Vorentscheidungsabenden liegen alle Teilneh-merinnen auf Augenhöhe sehr eng zusammen. Am Finaltag fühlt sich der Bergische Saal von Schloss Eulenbroich schnell, Spannung liegt in der Luft. Anna Khomichko, die das Finale eröffnet, überrascht mit einer Neufassung von Mozarts „Alla Turca“. Fazil Say kombiniert das be-kannte Stück mit Ragtime- und Jazzelementen; die Füße der Zuhö-rer „wippen“ mit. Darauf folgt So-yono Eguro mit Stücken von Frédé-

ric Chopin und Alexander Scriabin. In der darauffolgenden Pause wird bereits diskutiert und debattiert. Die zweite Hälfte beginnt mit einer Überraschung: Yeonso Jeong spielt ein für die meisten Zuhörer voll-kommen unbekanntes Stück, die Klaviersonate Nr. 4 von Leo Om-stein. Aufbrausend, kraftvoll und dy-namisch. Im Kontrast dazu beendet Takahiko Sakamaki das finale mit Stücken u.a. von Wolfgang Amade-us Mozart und Frédéric Chopin eher romantisch. „Auch wenn es ein Pflichtstück für alle gibt, das mir die Entscheidung leichter machen soll, leichter macht es mir die Entschel-dung in diese Jahr wirklich nicht“, so die schon fast vorwurfsvolle Aus-sage einer Zuhölerin. Und dann ist es endlich so weit: Takahiko Saka-maki gewinnt den 1. Platz, dicht gefolgt von Yeonso Jeong, Soyono

Eguro erreicht den dritten und Anna Khomichko den vierten Platz. Am Ende sieht man nur strahlende Ge-sichter und „einige Zuschauer sind auf Grund dieser Veranstaltung heute Abend spontan dem Kultur-verein beigetreten. Ein größeres Kompliment kann es für den Kultur-verein, für die ehrenamtlichen Helf-ern und für mich nicht geben!“, so

Gabriele Koch, die das Musikfesti-val seit einigen Jahren organisiert. Ein Tipp für alle, die das Medenus-Klavierfestival in diesem Jahr ver-passt haben: am 26. Dezember ab 17 Uhr bestreitet der Gewinner Takahiko Sakamaki im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich einen ganzen Konzertabend. (GK)



V.l.: Ingrid Ittel-Fernau, Yeonso Jeong, Dieter Medenus, Anna Khomichko, Inge Medenus, Soyono Eguro und Takahiko Sakamaki, der Gewinner des diesjährigen Klavierfestivals. Foto: Gabriele Koch